# Bote von der Alvis.

(23ochenblatt.)

Bejuge:Preis mit Poftverfendung :

Sanzjährig . . . . fl. 4.— Halbjährig . . . . " 2.— Bierteljährig . . . . " 1 .-

Branumerations-Betrage und Ginfcaltungs-Gebilhren find voraus und portofrei gn entrichten.

Schriftleitung und Berwaltung: Obere Stadt Rr, 8. — Unfrantirte Briefe werben nicht angenommen, Sandfchriften nicht zurudgeftellt.

Antandigungen, (Inferate) werben bas erfte Mal mit 5 fr. und jedes folgende Mal mit 3 fr. pr-Spattige Betitzeile ober beren Raum berechnet. Diefelben werben in ber Berwaltungs-fielle und bei allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Soling bes Blattes Freitag 5 Uhr Dm.

Bejugs:Preife für Baidhofen : Bangjährig . . . . ft. 3.60 Halbjährig . . . " 1.80 Bierteljährig . . . "—.90

Für Buftellung ins Sans werben vierteljährig 10 fr berechnet.

Mr. 18.

Waidhofen a. d. Abbs, den 2. Mai 1896.

11. Jahrg.

## Duell-Affaire



Herrn v. Roke



Freiherrn v. Schrader.

Die leidige Affaire des herru von Rose, des ehemaligen Ceremonienmeisters am königlich preußischen hof, ber bestanutlich verbächtigt wurde, Schmähbriefe und Pisquille geschrieben zu haben, ist mit dem tragischen Ausgang des Conssiltes, dem Freiherr von Schrader nach einem Duell zum Opfer fiel, zum Abschluß gelangt.

und

#### Geistesadel und anderer Adel.

Austoben laffen muffe man ben jegigen Sturm ber bemofratifden Breffe über das Duell, fchreiben die "Samburger Nadrichten"; banu merbe man zufrieden fein, wenn man ber Berfuchung widerstanden hat, das Bringip der perfonlichen Chrenwahrung zu schätigen. Unfere Beit brauche Manuer, Charaftere, nicht eine Bermehrung ber Dugendindividuen. Co lange in ben maggebenden gefellschaftlichen Rreifen noch eine Chre beftehe und gepflegt merbe, die gu fein und perfonlich ift, als bas fie von ben Beleidigungsparagraphen bes Strafaefegbuches gentigend geschützt werben tonnte, mitr-ben alle Bersuche, bas Duell ju beseitigen, vergeblich fein.

Bang recht, unfere Beit braucht Manner, und zwar Manner, um die es Schade ift, wenn fie fich im Duell niebertuallen. Bon ben Männern, Die fich heute bem Chrentober unterwerfen und im Duell tobten, tann man nicht behaupten, baß die Menschheit irgend etwas an ihnen verliert. Denn die Rache und perfonliche Genugthuung für erlittene Beleidigung und Chrenkrantung gehört zu ben niebrig ften In-ftintten bes Menfchen; fie zeugt von einem Mangel an fittlicher Rraft, an Berfland und an Gelbstbeberrichung. Das Leben fteht folchen Menschen fo niebrig, baß fie es für die Befriedigung ihres blutigen Racheverlangens aufs Spiel fegen. Der Solbat, ber fein Leben für das Baterland einfest, er tampft und ftirbt für ein gemeinfames hohes But, für ein 3beal; er gibt fein Gelbft bin für die Allgemeinheit für Undere, für bie übrigen Boltegenoffen. Diefer Tod abelt. Bofür afer ficht ber Duellant? Für fein überfcattes Gelbit, für ben Bebantenfehler, es fei nicht Raum mehr für ihnunb ben anderen, den Beleidiger und ben Beleidigten, auf ber Erbe; Giner von ihnen Beiden muffe dem Anderen Plats machen. Das ift unfäglich roh, das ift ber Bernichtungs-tampf ber Bestien, aber nicht ber Wettstreit gesitteter

Es ist eine infame, nichtswilrdige lleberhebung, von einer, ben maßgebenden Gesellschaftstreifen theilhaftigen Ehre zu iprechen, die feiner und perföulicher ist als die Ghre der übrigen Bollegenoffen, und bie gu fein und perfonlich ift,

als daß fie von ben Beleidigungsparagrafen des Straf= gefetbuchs genügend gefchatt werden fonnte. Der Unterschied befteht lediglich darin, daß die innerlich gehobenen und vor nehmen Naturen aller Gefellichafteflaffen den Bufall, der beim Rugelwechsel und beim fonftigen Baffengang im Duell über Ehre und Unehre entscheidet, verachten, und daß die geiftig niedrig Stehenden in allen Gefellichafteflaffen teinen höheren und befferen fittlichen Richter ju finden miffen ale ben gang gemeinen Infall. Das Barbarifche besteht barin, daß diefe niederen Raturen jene hoheren Naturen fraft bes Ehrenfoder zur Entscheidung durch Zufall zwingen durfen. Ich bin im Recht, aber ich bin in den Dinuten der Entscheidung zufällig nicht der brutalen Raltblutigfeit meines Gegners gewachfen; ich schieße fehl, er trifft, und bie Robheit und die Gemeinheit triumphiren. Und bas foll ein Chrengericht, ein Gottesgericht fein ? eine Schande für die Menschheit ift es.

Wer find diefe maßgebenden gefellschaftlichen Rreife, auf bie die "Samburger Nachrichten", fich berufen und von denen fie behaupten, baß fie noch etwas auf diejenige Chrehalten, bie den Chrentoder und bas Duell nicht entbehren fann? Sehen wir uns einmal darnach um. In hamburg sitzen tauf-männische Patriziergeschlechter genug. Mit Recht rühmen sie sich, hoher und feiner Bildung und halten auf ihre persöuliche und kaufmännische Ehre hohe Stücke. War es aber etwa bisher unter ihnen Brauch, Beleidigungen und Ehrenfrankungen mit ber Biftole ober bem frummen Gabel ausgutampfen? Dber haben die alten ehrbaren Gefchlechter Samburge bie "feinere und perfonlichere Ehre" erft mit bem Refervelieutenantspatent ihrer Berren Gohne empfangen ? Aber nein, die feinere Chre wird ja "noch" bei ihnen gepflegt; fie hatten fie alfo ichon. Run, wo find die blutigen Chrenhandel? Ober hat man in den feinen Familien Bremens und Lübecks sich mit der Wasse in der Haub Genugsthung verschafft? Ja, das sind Kausleute, das ist das Bürgerthum, werden die Gegner sagen; aber der Abel, der Abel, dem Preußen seine hohen Officiere verdankt, hat sich von je geschlagen. Treten wir der Sache näher. Hat in Moltke jemals eine Forderung geschickt oder erhalten? Rein, benn er war eine innerlich vornehme und burchgebils bete Natur. Gewiß, zu hunberten fann man bie abligen Duellanten aufgählen. Aber man erbringe ben Nachweis, daß es geiftig hervorragenbe und fittlich hochftebenbe Berfoulichfeiten gewesen find! Diefer Rachweis tann nicht erbracht werden. Dem Duellanten haftet unter allen Umftanden bie geistige Minderwerthigfeit ober ber fitt. liche Niedergang der Perfönlichfeit an.

Ift es auch wohl andere möglich? Wie viel Robbeit gehört bagu, bem Sintersaffen die Frau oder die Tochter gu verführen und bem emporten Gatten oder Bater bie ritterliche Genugthuung zu verweigern, weil man fich als Standesperson mit einem Bauer, einem Rutscher ober Arbeiter nicht duelliren darf. Wie viel Robbeit gehort weiter bagu, die Frau des Standesgenoffen zu verführen und den beleidigten Gatten im Duell niederzuschießen. Gewiß, nicht alle Falle liegen genau fo. Aber die genannten zwei Falle haben grundfätliche Bedeutung für bas gange Duellwefen. Beber, ber nach bem Cheentober hanbelt, fteht im Bann biefer Gegenfage und macht fich theilhaft ber befdimpfenden Richtachtung feiner wirthichaftlich und gefellsichaftlich tiefer ftebenden Bollsgenoffen.

Es liegt ein furchtbarer Ernft barin, bag in biefen Tagen alles mit Spannung auf die Rirche blickt. Die Rirche hat den Beruf, sowohl die fchimpfliche Behandlung ber niederen Bolfsgenoffen als ben Mord mit allen ihr gu Gebote ftebenben Mitteln gu befampfen. Diesmal tommt ber Umfturg nicht von unten, fondern von oben. Die maße gebenden Rreife find es, die nicht nur gern im Geruche besonderer Frommigkeit stehen und guter, firchlicher Werte, sondern die sich auch die Pflege der Religion speciell zur Standesaufgabe gemacht haben. Der Blick des Boltes schweift jest prufend und musternd jest von Einem zum Underen, von der Rirche jum Standesthum und umgefebrt. Der Beitpunft ift gefommen, wo es nicht nur in Worten, Gelingt es der Kirche nicht, den Abel bei der Duellfrage zu ftellen und zur Umfehr zu Gottes Geboten zu zwingen, jo wird der Rückschlag auf das Bolt ein gewaltiger sein.

Nicht "austoben" wird der Sturm der Duellfrage, wie die "hamb. Nachr." meinen. Ausleben wird sied diesmal

die Duellfrage mit allen ihren Confequengen.

#### Amtliche Mittheilungen bes Ctadtrathes Baidhofen an ber Mbbs.

Concursansschreibung

bes f. u. f. Reichstriegs Minifteriums für bie Aufuahme in die f. u. f. Cabettenschulen ift im Umteblatte gur Biener-Beitung vom 15. April 1896 Mr. 87 entfalten und tann hieramte eingesehen merben.

Termin für die Aufnahmsgefuche bis längftens 15.

Dies wird verlautbart.

Stadtrath Baidhofen a. b. Dbbs, 27. April 1896. Der Bürgermeifter :

Dr. Plenfer.

### Aus Waidhofen und Amgebung.

\*\* Rirchenmufit am 4. Sonntag nach Oftern: "Dritte neue Sonntagsmeffe" von Franz Schöpf, Offertorium "Dextera Domini fecit virtutem" Bocalfat von Steger, Tantum ergo von Bieger.

Liedertafel. Samstag, ben 26. April fand im großen Saale des hotels jum golbenen Lowen bas erfte fatungsmäßige Concert des hiefigen Mannergefangvereines ftatt. Bei demfelben mirtten aus Befälligfeit die Damen Ludmilla und Marie Greiner, ber Damenfingchor, sowie das Sausorchefter des Bereines mit. herr Chormeifterftellvertreter hoppe, der an Stelle deserfranften Chormeifters herrn Feft die Uebungen und die Aufführung leitete, tann fic sche der Cebnigen und bie Anflitzung teitet, tam fin schmeicheln, dieses Concert zu einem Musterconzerte gestaltet zu haben. Das Programm, das diesmal wahre Perlen herrlicher Compositionen enthielt, fand seitens der Aumessenden die freundlichste Aussnahen. Das Hausorchester ersöffnete das Programm mit Webers Duverture zu "Freischütz". Diefe Rummer, als auch das reigende Unbante aus ber 4. Symphonie von Sandn, fowie ber als Schluguummer gee

brachte ichneidige Marich "Erzherzog Albrecht" von 3. Schneiber, murben unter ber umfichtigen und tüchtigen Leitung des Stadtkapellmeifters herrn Josef Rliement in exactefter Beife zur Aufführung gebracht. Mit G. Breu's frifchen und melodiofem Mannerchor "Frühling am Rhein" murbe ber Reigen der Chore eröffnet. Die Berle des Abends aber war unftreitig Engelsberg's großartiger Mannerchor: "Im Dunkeln". Diefes Tonwert, ein Meisterstück der mobernen Mufit, ift eine gefährliche Rlippe für fleinere Bereine. Es muß baber gur Chre unferes Bereines conftatirt werden, baß berfelbe ber fich geftellten Aufgabe vollftanbig gewachfen mar, und dadurch den Beweis erbrachte, daß durch Gleiß und Musbauer manches ichwere leicht vollbracht werden tonne. Gine angenehme Abwechslung erhielt bas Programm burch bas von Berrn Lehrer Rafch mit vieler Frifche und großem Effect zum Bortrage gebrachte Lieb für Tenor; Morgens fend' ich Dir bie Beilchen" von Meyer Gelmund. In bem gemischten Chore : "Frühlingszauber", Balger-Joulle von Beinzierl, entlebigte fich ber Damenfingchor feiner Aufgabe in ber beften Beife, wie wir es ja von bemfelbeu von allen Aufführungen, in benen berfelbe mitwirkte, gewohnt find. Den Schluß bilbeten die zwei Chore: "Bale" von Attenhofer und "Offian" von Befchnitt, in welch' ersteren Gerr Profeffor Ruff, in Letterem Gerr U. Reichenpfaber bie Bag. Solis in wirfungevollfter Beife jum Bortrage brachten, etc. Wenn wir jum Schluffe noch ben großen Bleiß und bie bei ber Clavierbegleitung an den Tag gelegte Bracifion der Damen, Frl. Ludmilla und Frl. Marie Greiner, fowie bes Berru Reicheupfaber anertennen, und nur noch ber Buufch ju außern übrig, ber Befang-verein moge uns balb wieber Gelegenheit geben, einen Abend mit folch vorzüglich gewähltem Brogramme beigu-

wohnen.

\*\*\* Unterlehrerversammlung. Ju Berbindung mit der am Donnerstag, den 7. Mai Nachmittags in Amftetten stattsindenden Vollversammlung des Bezirkslehrerversignes sindet um 1 Uhr Nachmittag im Saale des Hotel Mipla eine Unterlehrerversammlung des Bezirks Amstetten statt, dei welcher solgende Tagesordnung zur Behandlung gelangt. 1. Bericht des Cassiers und Schriftsührers. 2. Wahl des Obmannes, Stellvertreters, Cassiers und Schriftsührers. 3. Ausstellung eines Canditaten für den Aussichuß des Bezirkslehrervereines. 4. Anträge. 5. Wahlbesprechung. Im Interesse der wichtigen Verhandlungspunkte ist ein zahlreiches Erscheinen der Colleginnen und Collegen dringend erwühlsch; auch sind Lehrergäste herzlich willsommen. Die Einladungen zu dieser Versammlung gelangen in den nächsten Tagen noch rechtzeitig vor der Versammlung durch den Obmann der Section, Collegen Rasch in Waidhosen an die einzelnen Mitglieder.

\*\* Phbothalbahn. Wir freuen uns, registriren ju tonnen, daß die hohe Regierung den hier allgemein betanuten und beliebten für Waidhofen so warm fühlenden Regierungsrath Prof. Scherber zum statutenmäßigen Verwaltungsrathe der Phbothalbahn ernannt hat. — Herr Fabritsbesitzer Leithe hat seine Stelle als Verwaltungsrath niedergelegt und wurde für denselben der Generalsecretär der Bank sür Verkersanstalten Dr. Werner in den Verwaltungsrath cooptiert.

\*\* Wilitar-Beteranen-Bereins zu Waidhofen a. b. Ibbs bringt hiemit vorlaufig zur Kenntnis, daß am 16. August b. J. ber Berein sein 30jahriges Gründungsfest begeht.

\*\* Concert. Samstag, ben 9. Mai l. J. wirb uns im großen Saale bes Hotels zum goldenen köwen ein großer musitalischer Runstgenuß geboten werden. Herr Hermann Jefsen, Concertsänger aus Wien und Mitglied bes Wiener "Schubertbundes" wird an genanntem Tage, abends 8 Uhr ein Concert veranstalten, an dem auch das Hausorchefter unseres Männergesangvereines seine freundliche Mitwirtung zugesagt hat. herr Jessen ist uns Waidhosmern kein unbekannter Gast. Wir hatten im vorigen Sommer gelegentlich des Besuches des Schubertbundes Gelegenheit, perrn Jessen als Concertsänger (Bassist) zu bewundern. Durch die herrliche Ballade "Die Uhr" von Löwe, in welcher der Sänger eine Probe seines Könnens lieserte, hat er sich in bester Weise bei unserem Publikum eingeführt. Es wäre nur zu wünschen, daß der Besuch an dem Abende ein recht zahreicher wäre, damit der wirklich fünstlerische Genuß, der geboten wird, auch im richtigen Verhältnisse zum Besuche steht. Alles Nähere die Platate.

\*\* Bezirksfrankenkasse. Sonntag, den 3. Mai 1896, Rachmittag 1 Uhr, versammeln sich in Hopfs Gastsbaus die Delegirten und Mitglieder der Bezirkskrankenkasse Baibhosen a. d. Ibbs zur Abhaltung der Generatversammlung. Die Tagesordnung besteht in solgenden Gegenständen:

1. Berlesung und Genehmigung des letzten Protokolles.

2. Geschäfts- und Cassabericht. 3. Bericht der Rechnungs-Revisoren über den Cassabericht. 3. Bericht der Rechnungs-Revisoren über den Cassabschließ pro 1895. 4. Neuwahlen a) des Ueberwachungsausschusses, b) des Schiedsgerichtes.

5. Allfällige Anträge. — Der Borsand erbittet sich eine rege Betheiligung an der dieszährigen Jahres-Hauptverssammlung.

\*\* Wohlthätigkeitsact. Bei dem am Sonntag ben 12. April i. J. im Gasthofe des Herrn Josef Nagl stattgesundenen Unterhaltungsabende hat Herr Pfarrer Diem aus Zell a. b. Ibbs für einen seit 16 Wochen erkrankten Schlossergehilfen namens Stephan Gabriel bei den anwesensben Persönlichkeiten eine Sammlung eingeleitet, die den hübschen Betrag von 13 fl. 27 kr. ergab. Es ist dies ein Act christlicher Nächstenliebe, der wohl die Anerkennung aller mitsühlenden Menschen verdient.

\*\* Finfternis herrscht in unserer Stadt nach unferer Beleuchtungsmethode nicht nur in Nachten, in welchen Monbschein nicht verzeichnet ift, sondern auch daun, ber gute Mond nicht in ber Lage ift, ben bichten Schleier ichmarger Botten ju burchbrechen. Die Beleuchtungefrage fdmarger Botten gu burchbrechen. Die Beleuchtungefrage ift ein wunder Bunft unferer Stadteinrichtungen und wird fich, folange nicht eine allgemeine Beleuchtung burch Bas ober Electricitat Blay greift, fcmer anbern laffen. auf eines muß boch aufmertfam gemacht werben. Un allen Eden und Enden und im Innern ber Stadt wird jest gebaut. Die Baffagen mancher Strafen und Baffen jest durch die Canalifirung eingeengt und besouders für die Fremden, und berer gibt es jest hier in Gulle und Fulle, gur Nachtzeit gefährlich. Es mar gerade gur Beit des letten Bollmondes, ber zwar im Ralender verzeichnet ift, fich aber nicht befondere bemertbar machte, geradezu gefähr= lich, jene Strafen gu paffiren, in benen canalifirt wurde. Ringeum egyptische Finfternie, blos erhellt burch ein Bar-nungelichten bei ben blosgelegten Kanalen. Nun fragt man, ob fich die Roften für die Befchaffung einer anftandigen Beleuchtung biefer gefährlichen Stellen höher belaufen, ale bie, welche fich burch irgend einen Unglucksfall an einem Menschen ober Thiere belaufen würde? Bielleicht denft ber herr Beleuchtungsinfpector barüber ein wenig nach und halt fich bies vor Mugen, daß es auch Leute gibt, die nicht mit den Guhnern schlafen gehen, andererseits aber auch nicht ben Bruch eines Beines ober des Genides dabontragen wollen.

Einer, ber balb in die Bolfsgrube gefallen ware.

\*\* 1. Mai. Freitag, ber 1. l. M., wurde von einem geringen Theil der Arbeiterschaft, welche wahrscheinlich der Schmiedegenossensschaft angehört haben dürften, als Feiertag betrachtet. Nachmittags um 2 Uhr zog eine Abtheilung von ca. 100 Köpfen in Biererreihen unter Borantritt einer Musikapelle durch die untere Stadt. Nach dem
die Capelle einen Marsch gespielt, versuchten ein Theil der
Arbeiter das Lied der Arbeit anzustimmen. Auffallend
erschien auch die Theilnahme von Frauen und Kindern

im Zuge.

\*\* Neuer Fahrplan. In der heutigen Nummer befindet sich im Anschlusse ein Auszug ans dem Fahrplan der f. f. österreichischen Staatsbahnen, giltig vom 1. Mai bis auf Weiteres, ferner der Fahrplan der täglichen Bost= und Localfahrten auf der Strecke Passau-Wien, der f. f. priv. Donau-Dampsschiffshrts-Gesellschaft.

### Eigenberichte.

Blindenmarkt. Mit Schluß biefes Schuljahres b. i. Ende April, tritt der Oberlehrer der hiefigen Boksschule, herr Alois Luber, in den Ruhestand. Mit ihm schiedt ein verdienter Schulmann aus dem Amte, welcher durch seinen Pflichteiser, durch sein ruhiges schlichtes Austreten sich allgemeiner Achtung und Hochschaftgung erfreut. Nur ungern sieht man Herrn Luber vom Schuldenste zurücktreten. Dies gilt besonders von den Lehrern derselben Schule, denen der Scheidende ein wohlwollender Vorgesetzter, ja ein warmer, aufrichtiger Freund war. Mit Herrn Luber scheidet also ein tüchtiger Lehrer, ein trefslicher Vorgesetzter aus dem Dienste.

Mit besonderer Befriedigung erfüllt es uns, daß herr Luber bas freundliche Blindenmarkt felbst als sein Rubeplätchen ausersehen hat und dadurch der Gefellschaft erhalten bleibt. Besonders erfreunt hierüber ist der GesangsClub, dessen eifriges Mitglied obzenannter ist, und deffen Wegziehen für den Club einen schweren Berluft bedeuten würde.

Möge ber wackere Schulveteran feinen wohlverdieuten Ruhegehalt noch eine lange Reihe con Jahren in befter Körper- und Geistesfrische genießen; dies wünschen wir vom Gerzen.

Ibbnit, 29. April 1896. (Tranerfall.) Der anch in Waidhofen sich eines großen Bekanntenkreises erfrenende herr Franz Fürnschlief hat einen schmerzlichen Berlust erlitten. Einer seiner beiden zu den besten hoffnungen berechtigenden Sohne, Franz, ist nach längerem Siechthum, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, am 27 d. M. in ein besseres Jenseits hinübergewandert. Das am 29. d. M. abgehaltene Leichenbegängnis gab Zeugnis von der Werthschäung, deren sich der Berstorbene bei Lebzeiten erfreute. Möge den hinterbliebenen die allseitige Antheilnahme am herben Berluste Topt im Leide bringen! Der Berblichene ruhe in Gottes heiligem Frieden!

(Concert). Am Sonntag, ben 3. Mai verauftaltet bie hiefige gut geschulte Musiffapelle in Hafners Gafthauss localitäten ein Concert, wozu hiemit höflichst eingeladen wird.

Cheibbs, am 29. April 1896. (Tanzichule.) Die ungemein rege Theilnahme bei den von herrn Tanzlehrer Riebel aus Anlaß seines erfolgreichen Tanzaurses an 4 Sonntagen arrangirten Tanzcolonuen, und mehrseitige Aufforderungen haben benselben veranlaßt, am Sonntag, den 3. Mai noch eine derartige Unterhaltung zu geben. Das Schuß= und Abschiedstranzchen findet dann am Sonntag, den 10. Mai d. I., um 8 Uhr abends im hotel Reinöhl statt, und dürste der Besuch dieses Ehrenabends für den aus Scheibbs scheidenden herrn hans Riebel bei der allgemeinen Sympathie, deren sich derselbe in unserem Orte erfreut, ein sehr lebhafter werden, was nur gerecht ware. T. J.

#### Verschiedenes.

- Eucci hat ausgehungert. Aus Bien, 28, April wird berichtet: Gestern um 6 Uhr abends war bie breifigitägige Fastenzeit Giovanni Succis beenbet. Das lebermachungscomité hielt um die bezeichnete Stunde seine Schlufifigung ab. Es wurde nach einer turzen Ansprache bes Schriftsührers ein Protofoll aufgenommen, in bem fonstatirt wurde, daß Eucci während der ganzen Dauer seines Experements nichts als 16,150 Gramm Krondorfer Wasser, 28 Löffel Noncegno, sechs Brady'sche Pillen und zehn Tassen Povril zu sich genommen hat. Daß sich der gehn Taffen Povril zu fich genommen hat. Sungerfünftler nach ber langen Zeit barnach fehnte, feinen Dagen wieber in die natürlchen Rechte einzuseten, ift begreiflich. Dit bem Schlage 6 Uhr murbe Succi ein Beeffteat verabreicht, bas er mit einer Gemmel gierig verzehrte. Rach ber erften Dahlzeit fühlte fich ber Faftentunftler ein wenig ermattet, hatte aber noch immer bas Beburfnis, viel und gut zu effen. Go nahm er bann eine Bouillon zu fich, trant Glas Allseder mit Krondorfer und ließ fich bann ein Souper mit fieben Bangen ausgezeichnet ichmeden. Dagu frant er Bein und Gett. Berr Brofessor Strider befprach in feiner hentigen Borlefung auf Ersuchen leiner Borer mit einigen Worten die miffenschaftliche Be-beutung bes Fasten - Experimentes Succis. Diese fei, führte ber Gelehrte aus, nicht hoch; Jutereffant waren gewiß die Gleichungen über Stoffwechfel, über Berbrennungen von Rorpermaterial bei einem folden Unternehmen, boch seien die Untersuchungen hierüber noch nicht veröffent. Bas bis heute nach ben arglichen Berichten feft. ftebe, fei die Bewichtsabnahme, die ja felbftverftandlich fei, und bie nicht unwesentliche mit bem Ephygmoraph bargestellte Blutburchfteigerung. Diese weise mit Bestimmt-beit auf eine Unamie ber Baugefage bin. Run tritt aber biefe immer auf, wenn die Dormwand teine Rahrunge. ftoffe reforbirt, fo daß man auf diefe Beife auf langere Beit hindurch bestehende Nahrungsenthaltung schließen tonne. Interessant sei ferner die forperliche und geistige Rüstigkeit Succis trot ber langen Fastenbaner. Im Uebrigen sei diese Urt von forzirten Fasten-Experimenten fchon alt, benn bie indifden Briefter hatten fcon vor langer Beit selbst viele Wochen hindurch, in der Erde vergraben und vorher in hypnotischen Schlaf versetzt, gefastet. Was vie rein menschliche Seite betreffe, muffe ein berartiges Schauspiel eben nur als Spiel, und zwar als grausames bezeichnet werden.

Ber's Gluck bat, führt die Braut beim. Man ichreibt ber "Fr. Big." aus Madrid unterm 22. April: Jose Maria Marfinez, ein fraftiger, 29jahriger Bauernbursch, war sterblich verliebt in Carmen, ein dralles, fesches Mäbel, Tochter einer reichen Witwe, Bestherin eines flotten Specereiwarengeschäftes, und er beschloß in seinem Derzen-Carmen musse seine Beib werden. Bu dem Ende betral Jose Maria zunächst den normalen Weg und stellte einen regelrechten Beiratsantrag; gegen biefen hatte gwar Carmen nichts einzumenden gehabt, ihre Mutter aber lehnte ibn rund. weg ab, unter bem Borgeben, Jose Maria fei nicht in bem von ihr gewünschten Dage mit Gludegutern gefegnet. Das ift, wie man weiß, eine alte Beschichte, und bleibt boch ewig nen. Dem Joje Maria aber brach babei feineswegs bas Berg entzwei. Allerbings empfand er bie mutterliche Beigerung ichmerglich, ließ aber beehalb die Dhren nicht hangen, fondern befchloß vielmehr, die Sache an einem anderen Ende anzufaffen und mit machtiger Fauft in Dee Schidfolbrabes Speichen zu greifen. Rurg, er faßte ben fühnen Plan, die Geliebte gewaltfam zu entführen. Alle ce Nacht geworben, brach Joje Maria, wie ein Bolf in Die Schlafhurde, in die Bohnung Carmens ein, ichlich fich in'e Schlafzimmer, rig eine Frauensperfon aus bem Bett und trug fie davon, liebetrunten in freudebebenden Armen, hinaus in die buntle Racht. Auf einmal fing die Entführte, Die anfänglich in Ohumacht gesunten, an, zu gappeln unt ein Zetergeschrei zu erheben. Jose Maria trug fie an eine Stelle, wo ber Mond hinstrahlte und was sah er? Die Mutter seiner Angebeteten, im Nachtgewande! Er eilte davon wie besessen, wurde aber bald von der Gendarmeri eingeholt und ins Loch gesteckt. Nun wird Jose Maria sie wegen diefes "Fehlgriffs" vor Gericht zu verantworter haben und höhitmahrscheinlich als Strafe einige Jahre Budthaus befommen. Wenn bas fein Bed ift, dann mochte ich gerne miffen, mas überhanpt Bech ift!

— Ein kurioser "Segenprocese" ist in veriger Woche in Glenburg zur Berhandlung gesommen. Ein Spepaar war angeklagt, eine Frau eine Heze genannt zu haben Der angeklagte Mann behauptete allen Ernstes vor dem Schöffengericht, daß die Klägerin wirklich eine Heze seidenn durch ihre Kunst seine seine Kinder mit Ausschlag be haftet; daß Brot und Butter in seinem Dause zu schnell zu Ende gegangen seien, daran sei sie auch schuld gewesen. Erdann sei eine Aenderung eingetreten, als er besondere Maßregeln getrossen habe. Die Frau könne auch die Gestal eines schwarzen Katers annehmen, und als solcher seis Machts um seine Wohnung geschlichen. Für seine Behauptungen, die natürlich ungeheuere heiterkeit erregten, wollter den Beweis der Wahrheit antreten und verlangte Zeugen vernehmung. Natürlich wurde ihm dies nicht zugestanden mit der Bemerkung, daß er wohl 200 Jahre zu spät geboren sei. Er, sowohl als seine Chefrau wurden zu je sün Mark Strase verurtheilt.

#### Das Märchen der Großmutter.

Bon Alex. Dhm = Jannichowsty.

"Co, Lischen, folaf fuß; Papa und Mama tanuft Du heute nicht erwarten, fie find gelaben und tommen fpat." Dies fpricht die Großmutter und bedt die Rleine marm zu.

"Uber ein Marchen, Großmama, bettelt biefe, ein hub-

ides Marchen von einer Bringeffin."

"Run ja, alfo bore. Es mar einmal eine Ronigs. tochter; fie war neunzehn Jahre alt und munderschon. tamen viele Ronigsfohne und wollten fie gur Frau haben; aber fie wies alle ab. Albert, ber Nachbarsfohn, welcher gu feiner taufmännischen Ausbilbung feit zwei Jahren in ber Refibeng weilte, er mars, bem ihr Berg geborte — Großmama bielt erichrocken inue. Welcher Giufall,

bem kleinen Madchen bie eigene, langstverklungene herzens, geschichte zu erzählen! Aber Gott fei Dant! Das Kind war schon fest eingeschlafen und so sab bie alte Frau und spann in Gebanken ben Faben ber Erinnerung weiter.

Ja, Albert mars, an bem fie mit ber Glut ber erften Liebe an ihm hieng und wie freudig fagte fie "ja", als ber ichone, ftattliche Mann um ihre Sand anhielt. 3hr Bater batte gegen bie Bahl bes einzigen Rindes nichts einzuwenden. D felige Beit bes Brautftanbes! Albert war bie Liebe und Aufmerkfamteit felbft, er bemubte fich, ihre Bunfche gu errathen und taglich gab er ihr Beweife ber innigften, reinften Reigung.

Bar es baber nicht natürlich, daß sie die auonymen Briefe, welche zu jener Zeit einliefen und ihren Brautigam als Libertin schlimmster Sorte schilberten, verachtungsvoll

verbrannte ?

Der Hochzeitsmorgen war erschieuen und die Braut mit der Toillete beschäftigt. Da brachte ein Dienstmann einen verstegelten Korb. "Bom Fraulein selbst zu öffnen", war barauf geschrieben. In dem Rorbe lag ein Kind, ein Mädchen, das wahrscheinlich durch den Ubsud von Mohn-tinken in tiefen Schlof abracht marken mar Die Welter topfen in tiefen Schlaf gebracht worden mar. Die Mutter Scife fie von Albert verführt und verlaffen worben mar und wie er ihre Unerfahrenheit benüht hatte, um sich von jeber Berpflichtung loszumachen. Krant am herzen, cuinirt am Leibe, sei fie außer Stande, sich und ihr Kind zu er-

Im Begriffe, ihrem gerftorten Leben ein Enbe gu machen, fenbe fie ber Braut bas fleine Dabchen als Doch-

zeitsgeschent.

Glife mar ein ftartes Mabden. 3mar auf biefe Beife und an diefem Morgen aus allen himmeln geriffen, meinte fie, bas Berg muffe ihr brechen und frampfhaftes Schluchzen erschütterte ihren Rorper. Aber balb raffte fie fich auf. Den Brief fandte fie zur Polizei mit ber Bitte, bie unglückliche Person auszusorichen und zu ihr zu bringen, bann legte sie ihren Brautschmuck ab und zog ihr Alltagekleib an. Und als von der Polizei die Nachricht kam, man habe die Gesuchte soeben todt aus dem Flusse gezogen, da küste Elise das schulmmernde Kind und gelobte, ihm die Mutter erfegen gu wollen. Rurg barauf bat Albert um bie Erlaub. nie, bei ihr eintreten zu durfen. hart und laut, daß er es horen mußte, befahl fie bem Stubenmabchen: "Sagen Sie bem herrn, bag ich für ihn niemals zu fprechen bin."

Dabei blieb's. Bergeblich waren Alberts Bemühungen, die Bergeihung feiner Braut zu erlangen, umfonft versuchte ihr Bater fpater, fie gu einer anderen fpateren Berbindung ju bewegen. Sie blieb ledig, gog ihre fleine Marie auf

und Jahr um Jahr verrann. Aus ber fleinen Marie marb eine große, bie bon einem waderen Manne, herrn Lesser, heimgeführt wurde. Aus der jungen, schönen Elise war eine alte Frau geworben, die als "Großmama" bei dem schlosenden Kinde ihrer Biehtochter saß. Bon der herzlichsten aufrichtigsten Liebe umgeben, wollte ihr Leben zuweilen als ein inhaltsloses erscheinen und in ihrer Seele stieg der Borwurf auf, daß fie ju hart, baß fie unerbittlich geblieben fei. Albert mar ja bamale jung und vielleicht boch nur noch leichtfinuig.

Marum hatte sie seine Bertheidigung nicht angehort?
Manches wäre vielleicht anders gekommen. — Wie mochte es ihm ergehen? Er war ausgewandert und ein Gerücht besugte, er lebe als Blantagendestiger in Brasilien. Hoffentlich war er auch glücklich. Do er sich bisweilen wohl auch erinnert —? Größmama schlummerte ein. —

Bur gleichen Beit stand herr Lesser mit seiner Frau im Krankenhause an bem Bette eines Sterbenben. Bor etwa acht Lagen war bei herrn Lesser ein Strolch erschienen, hatte sich als Albert Moser legitimirt und Erpressung eversuche gemacht. Der wohlhabende Kausmann erklärte sich bereit, ben Bater seiner Frau zu versorgen, wenn dieser die Stadt also-

Bater seiner Frau zu versorgen, wenn dieser die Stadt alsogleich verlasse. Aber der Mensch wollte ins Haus aufgemommen, von seiner Tochter gepflegt werden und war so frech geworden, daß herr Lesser die hilfe der Polizei in Anspruch nehmen mußte. Kaum in haft war bei dem Berkommenen der Säuserwahusinn zum Ausbruch gekommen und nun lag er im Sterben.

Frau Lesser, davon benachrichtigt, hatte es sir ihre ibchterliche Pflicht gehalten, ihren Bater zu besuchen und nun stand sie unweit des Bettes, auf welchen er sich in Rrämpsen wand, und bereute ihr Kommen. Liebe konste sie für diesem dann nicht empsinden und vergeblich versuchte sie, ihr herz zu einer Regung des Mitseids zu zwingen. Dieser verkommene Mensch, aus dessen Uthem die Luft versachen sprachen, dessen Athem die Luft versachen und Berbrechen sprachen, dessen Athem die Luft vers

peltete, flößte ihr nur Ectel ein. Eben wollte fie ihren Batten bitten, daß er fie nach Saufe geleite, ba mard ber Leib bes Glenden von einem fürchterlichen Aufalle erschüttert baun ftredte er fich lang aus, - er mar tobt.

Gie fant in bie Rnie, verrichtete ein ftummes Bebet und wollte fich hierauf zwingen, einen Ruß auf die Stirn bes Tobten zu bruden. Aber fie vermochte es nicht; die Leiche mit ben gräßlich verzerrten Bügen erregte ihr Abscheu und Entfegen, fie trat gurud.

Und in demfelben Augenblide fah Großmama im Traume ihren Albert. wie er, geachtet und geliebt von allen, Die ihn tannten, im Rreife feiner Familie faß, bas noch immer icone Antlig von ichneeweißen Daaren umrahmt,

ben jungften Entet auf feinen Rnien ichautelnb. Und mit einem Seufger ermachte fie.

#### Angiolina.

Eine Allnftlergeschichte von ber Adria von Moriz Band. nachbrud verboten.

Abends mar's. Die bammernben Schatten bes Monte Maggiore seuften sich tief und immer tiefer auf das felsige Gestade zu seinen Füßen, an das die leise platschernden Schaumwellen der Abria nedisch und kosend schlugen. Die Spigen der Berge strahlten im Purpurscheine der scheidenden Sonne, und lieblicher Sang ertoute in den laufchigen Lorbeer-hainen — ein rechter Feierabend für Mutter Ratur! Die Strafe, die aumuthig durch faftiges Grun und nabe an dem herrlichen Meere von Abbagia nach dem benachbarten Bolosca führt, war ftill und leer; ber Sang ber Nachtigallen icholl allein aus bem buftenben Gesträuche und vereinte fich mit bem Murmeln ber brandenben See, über beren fich fraufelnbe Flache die Tramontana fauft dabinftrich

Ein junger Banberer fchreitet ben Beg einher. Gorglofen Schrittes ichlendert er, ben herrlichen Abend genießend, gludlich im Unblid ber feuschen, reinen Ratur, Die fo begaubernd hier Land und Meer vereint, ju einem Bunde, den Blora mit einem reichen Gullhorn ihrer taufendfaltigen Baben gefegnet. Die Mappe unter bem Urme, bas bligende Muge, ber heitere Blid ließen ben Wanderer ale einen Rünftler ertennen, einen Maler, ber bier Auregungen fuchte und fand, an bem unenblichen Bauber bes parabiefifchen Ruftenftriches, und ber eben mit einer neuen Menge von Stiggen feinem Beim in Abbazia zustrebte. Gin frohliches Wanderlied icholl von feinen Lippen, ein Jauchzen, bas in ben Soben ein Echo und bie und da eine gleichgeftimmte Geele fand, die freudig barauf ermiberte. Immer langer fielen bie Schatten ber Berge auf bie Stafe, und immer lauter jubelte Robert, ber junge Maler in die Lufte. Warum follte er auch feiner gludfeligen Stimmung nicht freien Lauf laffen, hatte er boch reblich gearbeitet, als er ben Tag uber auf ben Stranbflippen von Bolosca umbergeflettert mar und balb bier und balb da eine neue Stigge aufs Papier marf, Seebilber, welche ben gangen Bauber ihres Borbilbes, bie Reize bes Quarnero ausalhmeten und beren Schaffung ben jungen Rünftler befriedigte und be-

Un einer Biegung ber Strage flang ihm ein fanftes Liedden entgegen, bas bon einem entgegentommenben Madchen gefungen murbe. Der Banberer hielt unwillfürlich inne und blieb stehen, um dem sich nahenden Gesange zu lauschen. Ein anmuthiges junges Mädchen in der kleidsamen Tracht ber iftrifchen Stalienerinnen mar es, bas ein Rorbchen Früchte auf bem Daupte tragend einberfchritt und mit feinen ichelmijchen Mugen fo munter in die Welt blidte, als wenn es fragen wollte: Bas mareft Du ohne mich ? Die zierliche Beftalt mar von einem reigenden Ropfchen gefront, beffen Untlig ein mabres Madonnengeficht hatte fein tonnen, wenn die gluben. ben Augensterne bies nicht Lügen gestraft hatten. Tiefichwarze Loden quollen unter bem weißen Tuche hervor, bas ihrem Ropf bebedte, und legten fich wie ein Cbenholgrahmen um ihr frifches Befichtchen, bas in rofigem Schimmer erglubte. Robert blieb wie betroffen fteben, als bas bezaubernbe Dabden anmuthig lachelnb an ibm vorüber fchritt.

muthig lachelnd an igm vorwer jegettt.
"Schon guten Abend!" rief sie mit schelmischen Blicke und fuhr gleich darauf fort, ihr Liedgen zu fingen. Robert eilte ihr nach und bot ihr gleich freundlichen Gruß. Sie dandte mit einer Brazie, als ob die Begegnung in einem Salon stattgefunden hatte, und griff gleich das angebotene Gespräch auf. Sie war von Ita gekommen, wo sie den Tag über bei einer Tante geweilt, und eilte jest ihrem sie den Tag über bei einer Lante geweilt, und eilte jest ihrem Heine Jeim zu, einer kleinen Strandhütte der Bucht von Priluka, die sie mit ihrem Bater Benedetto bewohnte. Angiolina, so hieß die glutäugige Schöne, nahm Robert's Geleit gerne an, und sein heiteres Wesen, das schon nach den ersten Worten wieder zum Borschein kam, hatte sie bald so gefesselt, daß sie munter scherzend und lachend den Strandweg entlang schritten, als wären sie alte Bekannte. Robert ließ den Blick nicht von ihrem Munde und kauschte andächtig ihren Reden. Sie stand mit ihrem Nater allein in der Welt. ohne Freund, ohne mit ihrem Bater allein in ber Welt, ohne Freund, ohne Feind, und lebten so ein stilles, ruhevolles Leben, wie es in biesem fillen Winkel bes adriatischen Meeres nur jein mochte. Bas Benedetto erwarb, reichte mohl bin, um Beibe beideiben au erhalten, aber mehr tonnten und burften fie nicht verlangen.

Robert fühlte fich burch bie aufpruchelofe Erzählung bes Mabdens ungemein gefeffelt, und in feinem Bergen lebten alle jenen ibealen Bilber auf, Die er einft in ben Butten der Armen ertraumt und erbacht. - Wie bezaubert fdritt er neben ihr bin, nur noch Auge und Ohr und Berg für fie, fo bag er taum bemertte, bag bie Racht rafch bereinbrach. Die erften Sterne fcimmerten fcon von bem noch lichten himmel, und die blaffe Scheibe bes Monbes marf ihre Gilberftrahlen auf die ichone Landichaft, die in ichimmernben Umriffen fich bon bem tiefbuntlen Deere abhob.

Salb unbewußt legte Angiolina ihren Arm in ben Roberts. Ein freudiges Beben burchgudte ibn, als er benfelben innig an feine Bruft brudte, und leife flufterte er, als fürchtete er, von bem ruhigen Meere belaufcht zu werden, ben Ramen

Das Mabchen manbte ben Ropf und fchritt rafcher pormarts. Traumerifch eilte Robert ihr nach, bas Mabchen hatte ihn verhert, benn feines Bortes machtig, verichlang er mit ben Bliden ihre Erfcheinung.

"Augiolina," rief er und faßte fie an ber Sand, Die fie ihm ungestilm entzog, "bei allen Geiligen bes himmele, Du haft mich bezaubert!"

"Run, wie ber Gerr beutt. Ich habe nichts bagu ge-

"Ich liebe Dich, alle Fafern meines Bergens brangen mich gu Dir. Du bift mein Ibeal, Angiolina !"

Befturgt fab ibn Angiolina an. Der rafche Musbruch feiner Leibenschaft ichien bas unschulbige Rind gu ber-

"Aber mein Berr, Gie treiben wohl Scherg. Goll ich vielleicht ein Liedchen fingen, bamit Gie an etwas Unberes benten tonnen ?"

Mit einem fragenden Blide ließ Robert bas Saupt

finten und blieb ftehen.

"Ich liebe Dich, Angiolina, meine Göttin, Dich seben und lieben war nur ein Augenblick, ber schönfte meines Lebens. Ich liebe Dich, wie nur ein warmes Rünftlerherz zu lieben vermag, und flehe Dich an, nur ein Bort, einen Blid aus Deinen bezaubernben Augen, und ich bin glücklich!"

Angiolina fah ihn ftill und ernft an. Die Gluth feiner Rebe hatte fie befturzt, fie fuchte einen Ausweg aus biefen Gefühlen, die wie ein Sturm auf fie einbrangen, und ver-

fuchte zu fprechen.

"Gin Bort, meine Göttin, nur ein Bort!"

Das Mabchen blieb ftumm, und ihre Mugen glangten im feuchten Schimmer.

"Ungiolina !" jubelte Robert und bebedte ihre Danbe mit glübenden Ruffen, "ich barf Dich lieben, nicht mahr, ich darf es ?

"Barum nicht, mein herr?" brachte fie gagend heraus. "Sie burfen mir gut fein, ich bin ja nur bie arme Fifchers. tochter .

"Gin Engel im Barabiefe! Die reichfte Fee an biefem fconen Geftabe .

"Sonst nichts?" lachte Augiolina, die ihre Beiterkeit wiebergefunden. "Doch ich muß eilen, wenn ich noch recht-geitig nach Saufe tommen will, bem Bater bas Abenbbrot ju richten. Leben Gie wohl!"

"Lebe mohl, Angiolina!" Gin langer Sanbebrud, ein langer Blid, und balb mar bas Mabden Robert's Bliden entschwunden. Bei einer Biegung des Beges erschien ihre Geftalt nochmals im Schimmer des Mondlichtes, und grugenb ichwentte fie ihr weißes Tuch. "Leb' wohl, leb wohl !" Berauscht kehrte Robert seinen Weg gurud. Bar es

Traum, mar es Leben, mas foeben an ibm vorbeigegangen; mar biefes Wefen wirklich ein Fifchermadchen, bem er nach wenigen Minuten feine Liebe geftanben? Gin Traum, eine Phantafie, die feinem erregten Geifte fich vorfpiegelt, und boch wirklich erlebt . . . Er wantte und ftrauchelte burch ben tief-bunteln hain feiner Behaufung zu und fiel nach langer Beit in ben erfehnten Schlaf, ber ihm bas Bilb Angiolina's in taufend Beftalten vorgautelte.

3m matten Schimmer bes Mondes lag bie Strafe, bie Ungiolina finnend weiter manberte. Mand banger Blid fiel noch auf ben Weg gurud, und oft hielt fie ftill, wenn ihr glübendes Muge am fernen Strande einen Banberer -Robert - ju feben glaubte . . . Rach turger Beit bog fie von ber Strafe ab und ftieg eiligft einen fteilen Abhang jum Meere binab, an bem eine fleine einfame Butte ftanb. In bem armlichen Fenfter, bas in bem lebhaften Binbe laut fnarrte, mar bei einem fleinen gampchen ein alter Fifcher fichtbar, Benebetto, der Senior ber Thunfifchfänger bon Briluta. Das Dabchen trat rafch jur Thure ein und rief luftig : " Buten Abend, Bater !"

"Auch fo viel," ermiderte ber Alte; Du marft beute lange genug aus."

Richt boch, ich bin taum von Ita weg und fo fcnell meines Beges gegangen, als ich nur tonnte. Es ift bod

noch nicht fpat." "Euch jungem Bolt ift es nie fpat, nur wenn es gu fpat ift," murrte Benebetto, "ich hatte Dich langft gurudegewünscht. Mir ift nicht recht wohl, ich war gang allein

es ift jum Teufelholen!"
Berlegen wandte fich Angiolina in Die Rimmerede legte ihr Ropftuch ab und machte fich an bem Berbe gu

schaffen.

"Soll ich Euch einen Thee kochen, Bater?" fragte sie, und ein stummes Niden gab ihr seine Bustimmung hiezu. Fröstelnd warf sich der Alte auf seine Bettstatt, schlug eine Decke um sich und blidte mit angstlich aufgeregten Augen im Zimmer herum. Oft und lange haftete sein Blid an der herrlichen Erscheinung seiner Tochter, und tiefe Seufzer entrangen sich seiner wogenden Brust. Kein Zweisel, er war krank, sehr krank, und er selbst ichien am meisten darüber heune febr frant, und er felbft fcien am meiften barüber beun-

(Fortfegung folgt.)

#### Gesterreichische Industrie-Statistik.

Da die österr. Handels- und Gewerbekammern in ihrer überwiegenden Mehrzahl die vom statistischen Departement bes Handelsminsteriums ausgearbeitete neue Instruction für gewerbe-statistische Aufnahme beifällig begrüßten und zur Durchsührung des hauptsächlichen Programmpunktes verselben — ber Beranstaltung einer auf alle gewerblichen Betriebe erstreckten. Aufnahme durch persönliche Erhebungen von Zählorganen — die Dienste ihrer Bureaux- und finanzielle Mittel bereitwillig zur Verfügung gestellt haben, hat der Gere Handelsminister in einem Circular-Erlasse den Kammern für diese Opferwilligkeit, sowie für das an der Erweiterung und Bervolltommnung ber vaterlanbifden Gta. tiftit bewiesene rege Interesse feinen Dant ausgesprochen und bei diesem Anlasse auch ben Kammer-Sacretaren für ihre eifrige und ersprießliche Thätigkeit auf ber statistischen Conferreng vom Juni v. J. feine volle Anerfennung aus-gebruckt. Unter Ginem theilt jedoch der Minister mit, daß infolge der Bergögerung der Berhandlungen mit dem Finanz-minifterium um Subventionirung derjenigen Kammern, welche nicht die Mittel hatten, um die geplante Gewerbestatistif burchzuführen, die gange Uction für das laufende Jahr gurudgeftellt mirb.

Infolge beffen behalt fich ber Sandelsminifter vor, on einem bem Beginne bes Quinquenniums 1896 — 1900 thunlichft nabe gerudtem Stichtage bas Reformproject ju verwirklichen und läßt ben Kammern freie hand für die Erstatung eines Berichtes über das abgelaufene Quinquennium 1891—1895. Hiebei empfiehtt der Minifter, diesen Bericht auf das unumgängliche Maß zu beschränken, diesen Bericht auf bas unumgangliche Weng zu verwanten, um nach Möglichkeit Ersparungen an den in den Budgets bereits bewilligten Posten für die Quinquennalberichterstatung zu ermöglichen, um diese bereits setzt zu Gunften der geswerbestatistischen Aufnahme im Ansange des Quinquenniums 1896—1900 zu reservieren. Demgemäß wird sich die Wienet Kammer auf die Publikation der Gewerbezählung beschränken, welche in diesem Jahre auf Grund der neuerformirten Gewerbektafier vorgenommen wird und allerbiese blas über die Rahl der bestehenden Gewerde Aufschluß bings blos über bie Bahl der bestehenden Gewerbe Aufschluß gibt. Außerdem wird diese Bublifation jedoch Angaben

über die Bewegung im Stande ber Bewerbe, über die por genommenen Dispenfen vom Befähigungenachweis zc. und soweit möglich Bergleichsziffern mit früheren Jahren enthalten.

#### Straf-Chronik des k. k. Freisgerichte St. Polten.

Urtheile. Anton Rogler, Laglöhner in Mant, wegen Sittlichkeitsverbrechen 18 Monate ichweren Rerter; Rarl Bigani, Fabritsarbeiter in Neuda, wegen Religionsfiorung 1 Monat Rerfer.

Berhandlungen. Um 1. Dai um 9 Uhr : Mathaus Bielhaber, Rnecht aus Baming, megen Betrag ; halb 10 Uhr: Maria Laber, Wirtschaftsbefigeregattin in Roumberg, megen Betrug; Johann Friedmann, Birtichafter in Radberg, wegen Beruntrenung und Mitichuld am Betruge. 2. Mai um 9 Uhr: Jofef Bechhader, Bauer in Safelgraben, megen Bergehens gegen das Thierseuchengeset; um 10 Uhr: Leopold Reich, Ruecht in Ober-Ratersdorf, wegen öffentlicher Gewaltthätigfeit. — 5. Mai um 9 Uhr: Unna Leitgeb, Magd aus Obergrafendorf, wegen Diebstahl

#### Eingesendet.

## Rohseidene Bastkleider Fl. 8.65

bis 42.75 per Stoff 3. tompi. Robe - Tussors und Shantungs. Ponges - sonie schwarze, weise und sarbige Henneberg-Seide von 35 tr. bis ft. 14.65 per Met. — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste z. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessuies 2...), portsatuserfrei ins Haus. Muster umgehend. Doppolies Briesporio nach des Schweis. Selden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hoff.), Zürich.



Erste k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

#### FAHRPLAN

der täglichen Post- und Localfahrten auf der Strecke Passau-Wien. - Giltig vom 1. Mai 1896 bis auf Weiteres.

100	enisch enisch enisch	Loca	lschiff	Postschiff täglich		Station	e n		Postschiff täglich	Local		Localschiff	Second of the se
東京 日本	Vergnügungsschiff nur an Sonn- und Feiertagen ab 24, Mai bis auf Weiteres,	430*) 510 535 550 600 635 700 720 730 800 820	600**) 610 620 640 655 705 720 730 745 800	300 335 355 406 410 440 500 530 540 610 635 900 945 1000 1105 	an ab an ab	Mauthhausen		ah ab an ab	135 1215 1125 1125 11050 1040 920 825 745 725 620 530 500 250 120 1200 1158 1140 1130 1100 1035 1000 1010 — 935 905 835 820	Ausnah Fre 8 8 8 7 6 6 6	20 50 45 40 00 35 00	1000*) 830 740 700 645 530 430 340 315 158 100	Vergnügungsschiff nur an Sonn- und Feiertagen ab 24. Mai bis auf Weiteres.
10	415	440**)	815 600**) 610	105	an	Melk		ab an	750	12 <sup>15</sup> 12 <sup>00</sup>	320**) 305	1105**) 1050	355
Ni Ni	435 450 501 515	505 525 540 555	625 645 700 715	125 145 200 210		Aggsbach	:		710 630 600 535	1125 1035 1005 935	230 140 110 1240	930 855 825	315 285 210 150
93	530 540 550	610 615	730 735	225 230 235 255	an ab	Stein	1	ab an	510 500 415	905 855*) An Sonn- u. Feiertag.	1210 1200 AnWochen- tagen	755 745	130 110 105 1230
0	610 650 715 750	30 ,300	21 202	385 400 485	14	Hollenburg . Zwentendorf . Tulln . Greifenstein .	1		335 200 100 1145	*) Am 31, 23, Aug. u. Vergnügur	Mai, 21. Ju 20. Sept. a.c agszüge, wel	haben die che v. Wien	1055 955 840
-22	8 <sup>10</sup> 8 <sup>35</sup> 9 <sup>00</sup>	Half and	\$1.40	455 520 545	an	Korneuburg Nussdorf Wien Praterquai		. ab	015 930	gehen, Ans schiff v. Ebenso hat in Soh. ab Melk	om 530 Fr. n. schluss an o Krems nach umgekehrt. Bi um 6.00 Ab. n. 1 v. Erems n. W	das Local- n Melk, oht. das Loc Erems Anschl.	800 715 630

Anmerkung. \*) Täglich mit Ausnahme von Montag, Am 25. Mai (Pfingstmontag) und 29. Juni (Peter und Paul) bleibt der Verkehr des Localschiffes zwischen Passau Linz nach obigen Fahrplan trotzdem aufrecht.

\*\*) Täglich mit Ausnahme von Freitag,
†) Verbindung ab Wien-Westbahnhof: Abfahrt 745 Vormittag und 335 Nachmittag (Schnellzug).

Ankunft in Kemmelbach 950 Vormittag und 5,53 Nachmittag.

Wagenverbindung Kemmelbach-Ybbb 25 Minuten Fahrzeit.
Schiffsabfahrt von Vbbs 10,30 Vormittag und 6,45 Abends.
Ankunft in Grein 1158 Mittag und 840 Nachts.

Die im Bahnverkehre bestehenden Rundreise-Coupons für die Strecken Passau-Linz und Linz-Wien berechtigen

die Reisenden, ohne Aufzahlung auch die gesellschaftlichen Schiffe auf der gleichen Strecke zu benützten NB. In diesem Fahrplane sind die früheren Termine der Abfahrt und Ankunft der Schiffe an den Zwischen- und Endstationen nach mitteleuropäischer Zeit verzeichnet, und dauern die Fahrten bei ungünstigen Witterungs- und Wasserstandsverhältnissen entsprechend länger, Die Nachtzeit von 6 Uhr Abends bis 5 Uhr 59 Min. ist durch fette Ziffern angedeutet. Für die Benützung der Localschiffe werden Fahrkarten zu ermässigten Preisen ausgegeben und sind die bezüglichen Tarife an den Billeten-Schaltern der oben genannten Stationen angeschlagen. Filr die Expedition von Paketen und kleineren Gegenständen mit den Localschiffen besteht ein ermässigter Frachtentarif. Auskunfte ertheilen bereitwilligst die gesellschaftlichen Stationen und die gefertigte Direction, Fahrplanexemplare sind bei genannten Stellen erhältlich,



Zusatz zum Bohnenkaffee oder pur getrunken

das schmackhafteste einzig gesunde Kaffeegetränk.

Ueberall zu haben. - 1/2 Ko. 25 kr. Vorsicht! Der werthlosen Nachahmungen wegen achte man stets auf die Originalpakete mit dem Namen

Kathreiner

An dem schnellen Zerreissen der Wäsche ist meist bie Seise schule. Entweder macht sie be Wäsche wegen ihres Gehaltes an scharfen Stossen mittbe oder sie bestit wenig Lösungstraft sille den Schmut. In letterem Falle milisen Soda, Wasserglas und bergleichen, die Gewebe ebensalis zerfidrende Sosse, Masserglas und dergleichen, die Kende keiben ist nortwendig, was ebensalis nachtheilig ist und obendrein wenig nilt, denn durch startes Reiben wird der Schmut hinein- statt herausgerieben.

Snite Seise muß frei von scharfen Stossen einternen läst. In diese Beziehung sind Schieht's Patentseise mit Marte Schwan und Schieht's Seise mit Marte Schwan und Schieht's Seise mit Marte Schwasel. Erstere ist die beste Kaliseise, letztere die beste Kernseise. Beide Seisen sind

# Kronprinzessin Stephanie-Quelle

anerkannt bester Sauerbrung Brunnen-Unternehmung Kronderf bei Carlsbad

Vorritthig in den Mineral wasserhandlingen. Apotheten. Restaurationes etc. Esupt-Niederlage für Waidhofen und Umgebung bei den Herren MORITZ PAUL, Apothakara GOTPRIED PRIESS Wwo, Kanfoer



## Kuhne

Internationale Lehr- und Verlags-Anstalt für arzneilose und operationslose Heilkunst, Leipzig Gegründet am 10. Oktober 1883, erweitert 1892

Rat u. Auskunft in allen Krankheitsfällen, auch brieflich, soweit es möglich ist.

Im Verlage von Louis Kuhne, Leipzig, Flossplatz 24 sind erschienen und direct vom Verfasser gegen Betragseinsendung oder Nachnahme, sowie durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Louis Kuhne, Die neue Heilwissenschaft. Ein Lehrbuch und Ratgeber für Gesunde u. Kranke. 14. deutsche Aufl. (40 Tausend). 486 Seiten 80. 1896. Preis M. 4.—geb. M. 5.—, Erschienen in 14 Sprachen. on is Kuhne, Bin ich gesund oder krank? Ein Prüfstein und Ratgeber für Jedermann. 6, stark vermehrte Auflage 1896. Preis M. —.50.

Ein Prüfstein und Ratgeber für Jedermann. 6. stark vermehrte Auflage 1896. Preis M. --.50.

Lo uis Kuhn e, Kindererziehung. Ein Mahnruf an alle Eltern, Lehrer und Erzieher. Preis M. --.50.

Lo uis Kuhn e, Cholera, Brechdurchfall und ähnliche Krankheiten, deren Entstehung, arzneilose Behandlung und Heilung. Preis M. --.50.

Lo uis Kuhn e, Gesichtsausdruckskunde, Lehrb. einer neuen Untersuchungsart eigener Entdeckung. Mit vielen Abbildungen. Preis M. 6.-. eleg. geb. M. 7.-..

Lo is Kuhn e, Kurberichte aus der Praxis über die neue arzneilose und operationslose Heilkunst nebst Prospect. 25. Auflage. Unentgeltlich.

## Zähne u. Gebisse

n feinster und tadelloser Ausführung zu sehr mässigen Preisen bei

## Johann Schmuk,

Jahntedniker,

LINZ a. d. Donau, Schubertstrasse Nr. 46 im eigenen Saufe, in nächfter Rabe ber Gifenbahn.

ebenverdienst 150—200 fl. monatlich für Personen aller Berufsclassen, bie sich mit bem Bertaufe bon gesehich gestateten Losen befassen wur Offerte an bie hauptstädet. Wechselsstuben-Gesellschaft Abler &Co. Bubapest. Gegründet 1874.

## Jagd- u. Scheibengewehre



aller Systeme und Caliber als :

Lefaucheux- und Lancaster-Schrottgewehre, Scott-Toplever, Büchsflinten, Pürsch- und Scheibengewehre neuester Systeme, Expresse-Riffles-Doppelkugelbüchsen etc. empfiehlt unter Garantie für elegante und dauerhafte Arbeit sowie tadellosen Schrott- u. Kugelschuss

#### JOSEF WINKLER

Büchsenmacher in Ferlach (Kärnten).

(Reparaturen, Einpassen von Wechselläufen, Umänderungen, Umschäftungen etc. werden zu den mässigsten Preisen sorgfältigst ausgeführt.)

Illustrirte Preiscourante gratis und franco.

Kaufen Sie

editen

Tiroler-

Gesundheits: Feigen-Kaffee

non

## **Carl Wildling**

INNSBRUCK

gibt Rraft, guten Gefd mad unb foone buufle garbe, Rur echt mit Schupmarte Gem fe.

-----

Bu haben in allen Spezereis und Defitateffen-Banblungen

## Auszug aus dem Fahrplan der k. k. österr. Staatsbahnen.

(Giltig vom I. Mai 1896 bis auf Weiteres.)

Richtung Waidhofen-Wien.

Richtung Wien-Waidhofen.

	-				- N - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1	-	-	-	-					,							
Stationen	meter	PZ.	SZ.	PZ.	PZ.	PZ.	PZ.	PZ.	SZ.	Stati	0.0	2 2		PZ.	PZ.	SZ. ab Amst. PZ.	PZ.	PZ.	PZ.	SZ.	PZ.
	ilom	928	902	920	914	930	918	912	918	~	0 11	ш	- 1.00 1 1 10	927	117	3	13	19	313	101	11
	M		102	20	50	14	18/4	12	4						913	917	913	919	901	901	911
Classe			1. 2.	2. 3.	2, 3,	2. 3.	1. 2. 3.	1, 2, 3.	1. 2. 3.		-		Classe	174	1 2 3	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1, 2, 3.	1. 2. 3.	1. 2.	1. 2.3.
Waidhofen ab Sonntagberg Rosenau . Hilm-Kematen . Kröllendorf . Ulmerfeld . Amstetten . Amstetten . Kemmelbach-Ybbs . Pöchlarn . Botharn . St. Pölten . St. Pölten . Neulengbach . Rekawinkl . Wien . Sunntagberg .	4 7 9 13 16 24 — 41 55 — 64 88 — 110 124	917 925 931 987 945 964 1008	1. 2. 4 <sup>43</sup> — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	608 708 712 717 724 733 745 758 828 843 844 857 930 935 1001 1050	1059 1105 1111 1116 1122 1129 1140 1212 1241 1254 101 117 202 209 246 318 415	119 127 138 188 145 153 205 249 318 389 358 487 443 520 630	526 533 538 542 548 556 606 626 655 715 730 743 826 834 902 981	11 <sup>51</sup> 12 <sup>01</sup> 12 <sup>06</sup> 12 <sup>17</sup> 12 <sup>27</sup> 2 <sup>49</sup> 318 3 <sup>38</sup> 3 <sup>59</sup> 4 <sup>57</sup> 4 <sup>43</sup> 5 <sup>11</sup> 6 <sup>30</sup>	88 88   44 4   9 Zum Zuge um 5.26	Wien			. ab	638 651 659 706 713 719	655 744 810 846 926 1010 1023 1038 1101 1030 255 307 315 322 327 333	1. 2. 3.  745  — 859 908  — 950 1009 1057 1049 1115 1115 1120	1. 2. 3. 9 <sup>50</sup> 10 <sup>29</sup> 11 <sup>10</sup> 12 <sup>10</sup> 12 <sup>18</sup> 12 <sup>15</sup> 12 <sup>18</sup> 10 <sup>7</sup> 2 <sup>55</sup> 30 <sup>7</sup> 31 <sup>5</sup> 32 <sup>2</sup> 32 <sup>7</sup> 38 <sup>5</sup> 3 <sup>39</sup>	250 328 359 440 508 548 558 600 624 652 700 712 727 727 732 738	1. 2. 3. 610 658 721 801 810 858 908 928 1005 1122 — — — — — — — — — — — — — — — — —		1. 3.3. 1030 1104 11138 1201 1201 1201 1208 1208 1108 1008 100

Richtung Amstetten-Linz.

Richtung Linz-Amstetten.

Stationen	PZ.	P -Z.	SZ.	PZ. 117	PZ. 13	SZ.	PZ. 19	SZ.	Stationen	PZ.	SZ.	PZ. 20	PZ. 14	SZ.	PZ. 18	SZ.	P Z.
Classe	1, 2, 3,	1, 2, 3.	1. 2,	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2.	1. 2. 3.	1, 2,	Classe	12.3.	1. 2.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2.	1, 2. 3.	1. 2.	1. 2. 8.
Amstetten	148	595	1018	1148	1 35	617	657	1043	Ling	1242	320	600	1217	257	358	588	844
Mauer-Oehling	150	5 **	-	1154	146	_	708	-	Kleinmünchen	1254	_	611	1228	306	404	_	810
Aschbach	208	542	-	1200	158	-	715	-	Ebelsberg	_	_	615	1282	-	408		900
Krennstetten · · · · · · ·		540	-	1200	201	-	723	-	Pichling	-	_	620	1237		414	_	906
St. Peter-Seitenstetten · · · · ·	218	566	-	1216	208	640	720	_	Asten St. Florian	104	-	625	1242	-	419	-	911
St. Johann in Engstetten	231	608	_	12 <sup>28</sup> 12 <sup>28</sup>	215	_	742	-	Enns	112	-	6 33	1250	319	428	-	910
Haag	2	615		1284	231	_	749	_	Ennsdorf	-	-	688	1255		438		920
Markt Haag		622		1241	288		756		St. Valentin an St. Valentin ab	122	-	645	110	328	440	601	916
St. Valentin an	247	680	1054	1249	246	700	804		Unterwinden · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		_	657	120	320	504	0	950
St. Valentin ab	250	688	1055	101	258	701	809	_	Markt Haag · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	_	_	705	128		511	_	988
Ennsdorf	_	646	_	109	306	_	817	-	Ниад	150	_	718	136	_	518		1005
Enns	300	651	-	114	312	710	822	_	St. Johann in Engstetten	_	_	717	141	_	528	_	1010
Asten St. Florian	300	659	-	122	321	-	811	-	St. Peter-Seitenstetten	159	_	724	148	355	580	_	1017
Pichling	- '	704	-	127	316		836	-	Krennstetten · · · · · · · · ·		1	731	155	_	537	_	1034
Ebelsberg		709	-	182	381	-	841	-	Aschbach		-	788	202	_	544	_	1088
Kleinmunchen	318	713		186	385		844	1110	Mauer-Oehling	218	-	745	209	-	5 61	-	10**
Ling	318	723	1133	146	346	728	864	1140	Amstetten	227	425	754	218	414	600	647	1048

Richtung Waidhofen-Selzthal.

Richtung Selzthal-Waidhofen.

	-							Name and Post Of the Owner, where				9	~~~			~~~	01011	•		
Stationen	Klm.	P. Z. 927	P. Z. 911		<b>P. Z.</b> 917	P. Z. 913		<b>S. Z.</b> 901	Statio	o n	• n	13	P. Z. 928	<b>S. Z.</b> 902					P. Z. 918	
Classe		1. 2. 3.	1.2.3.	2. 3.	1, 2.3,	1, 2, 3,	2. 3.	1. 2.				Classe	1. 2. 3.	1. 2.	2. 3.	2. 3.	1. 2. 3.	2, 3,	1. 2. 3.	1, 2, 3
Waidhofen		729	313	729	1122	348	805	1151	Selzthal			. ab	600	219	_	_	737		231	815
Stadt Waidhofen H		784	_	784	1126	348	810	-	Admont				618	287	-	_	805	_	258	845
Oberland ,	9	754	388	754	1144	407	834	-	Gesause Eingang				_	7	-	-	817		808	856
Gaffenz	12		3 88	759	1149	412	843	-	Gstatterboden ·				639	-	_	_	832	_	817	912
Weyer	1200	1	349	811	1200	428	855	-	Hieflau			an	654	311	_	_	848	-	832	919
Kastenreith			358	817	1206	429	901	1094	Hieflau			· · ab	656	312	-	418	854	_	354	911
Kleinreifling an			400	822	1211	485	907	1234	Landl				704	-	-	429	905	-	346	947
Kleinreifling ab	10000		406	886	1215	510 535	-	1289	Grossreifling				712	-	-	447	914	-	358	987
Weissenbach			429	915	12 <sup>87</sup> 12 <sup>54</sup>	558		-	Weissenbach				729	-		511	932	-	410	101
Grossreifling		- 00	447	910	102	602		_	KlReifling			· · an	749	358		541	983	-	481	1040
Landl	4000		505	981	1 12	612		126	KlReifling			· ab	816	408	558	558	1008	1222	456	1040
Hieflau an Hieflau		- 00	518	933	114	618		127	Kastenreith			"	823	-	605	605	1010	1239	442	1050
Hieflan ab		1 40	520	948	1 80	689		_	Weyer				830	-	611	611	1016	1285	448 500	1101
Gestuse Eingang			541	_	142	652			Gaflenz Oberland				850	1000	624	624	10 <sup>29</sup> 10 <sup>84</sup>	12 <sup>48</sup> 12 <sup>58</sup>	505	111
Admont			558	1009	1 54	708	1.5%	201	Stadt Waidhofen H .		1		908	THE	648	648	1050	111	521	11"
Selathal			614	1026	215	726		218	Waidhofen		1		912	442	652	652	1054	115	524	114
	-	1		-	1	41.30	T. Tank	4			3		9	4."	0	000	100-	1,0	0-4	114

Zug 980 ist von Hieflau Güterzug mit Personenbeförderung bis Kleinreißing als Anschlusszug zum Zuge 920.

Der Zug 980 verkehrt jeden Sonn-, Feiertag und an Waidhofner Wochenmarkttagen und Freitag. — Die Zuge 919, 920, 930 führen blos 2. und 3. Classe,

Die Nachtzeit von 6 Uhr Abends bis 5 Uhr 59 Minuten Früh ist durch fette Ziffern kenntlich gemacht.

Specialität gegen Wanzen, Flöhe, Küchenungeziefer Motten, Parasiten auf Hausthieren etc.



Eroffen sicher unb schuell jedwede Art vou schäbliche Infecten und wird barnm von Millionen b: 1. bie verfiegelie flafche, 2. ber Rame "Bacherl."

Aidhofen: Gottfr. Frieß Wim. Medmenitia. Reidenpfabere Bt. Reichels Bim. Jofef Bohjel. Asolibech : Aschdeb: Mots Donger.
Stefan Langmann.
Leob. Theuertauf.
Stladonmarkt: 3. Midhiganjer.
Aptling: Sofel Bergen.
Land Greifer.
Sohann Schraug.
Mags: Acarg Petgl.
M. Weiß.

Ottensahlag: Sbuard Riether. St. Poter: Clemens Alein. Seitenstetten: keop. Reundegger. Eunft Sternbauer. Ludw. Stadlbauer Ulmerfold: Jos. Ginteckborfer. Leab. Bermiller. Leop. Dermiller. Sigmund Dahler, 5. Obfimeper. B. Sternbaner. M. Riebl, Apothele. 3. Binbifdbaner.

Maria Bader D. Rerpen.

Wir stigen Berfonen aller Berusschaffen gum Bertaufe von geseichtigestateten Losen gegen Raten-zahlungen sant Gesehartitel XXXI v. J. 1883. Gewähren hohe Provifion, eventuell auch fires Gehalt. Hauptstädtische Wechsel-ftuben-Gesellschaft Adler & Comp., Budapest.

Ybbsitz :

## XXXXXXXXXXXXXXXX Magentropfen

Apoth. C. Brady (Mariazeller Magentropfen,) bereitet in ber

Apothefe jum Schutengel bes

C. Brady in Kremsier (Mähren) ein allbewährtes und befanntes Beilmittel von auregenber und fraftigender Birtung auf ben Magen bei Berbauungeftorungen.



Magentropfen

des Apoth, C. Brady

(Mariazeller Magentropfen)

find in rothen Faltschachteln verpadt e. Nracy- und mit dem Bildniffe ber heil. Mutter sehutzmarka. Gottes von Mariazell (als Schutzmarke) versehen. Unter ber Schutzmarke muß sich die nebenftehende Unterschrift & Wrauege befinden. Beftandtheile find angegeben.

Preis à Flasche 40 kr., Doppelflasche 70 kr.

Ich fann nicht umbin nochmals barauf aufmerksam zu machen, daß meine Magentropfen vielsach gefälscht werden. Man achte sonach beim Einkauf auf obige Schuhmarke mit der Unterschrift C. Brady und weise alle Fabrikate als unecht zurück, die nicht mit obiger Schuhmarke und mit der Unterschrift C. Brady versehen sind.

Die Wagen-Tropfen sind echt zu haben in Most

Die Magen-Tropfen sind echt zu haben in Waid-hofen : Apolh. Baul. Amstetten : Ap. Ernft Mahte. Hage Ap. Fr. Oth. Lofenstein : Ap. G. Hidmann. Seitenstetten : Ap. Anton Reich. Weber : Ap. J. Rußegger. Windischs garften : Ap. R. Zeller. Ybbe : Ap. A. Riedl.

Idealkronen

werden auf die Burgel anfgebaut und fiellen die natürlichen Bahne wieder her, fiben fest im Munde und tonnen nicht herausgenommen werden. Bahne von fl. 2.— an, Luftbrud-Gebiffe, Plomben, schmerzlose Zahnoperationen mit Luftgas und Cocain.

Jahuarzt Dr. Engel,

Bien, I., Rollnerhofgaffe 6 -- Fleischmartt 4. 9-5 Uhr, auch Sonntage. - Ordination bon



FRANZ JOHANN KWIZDA.

Preis einer Flasche ö, W. fl. 1.40. Kwizda's Hufsalbe

hütung von spröden u. brüchigen 1 Büchse à 400 grm. fl. 1.25. Kwizda's Geffügelpulver diåtetisches Mittel als Futterzusatz. 1 Schachtel 50 kr.

Kwizda's Kraftfutter für Pferde u. Hornvieh 1 Schachtel à 5 Ration. 30 kr., Kistch, à 50 Ration. 3 fl. Kistch, à 100 Ration 6 fl.

Kwizda's Kresolinsalbe
Hufconservierung mittel.
1 Büchse à ½ Kilo fl. 1.10.
Kwizda's Rattentod Kwizda's Hufkitt künstliches Hufhorn. 1 Stange 80 kr. Kwizda's Sattelseife Ratten- u. Mäuse-Vertilgungs-Mittel giftfrei. 1 Stange 50 kr. zur Reinigung und Conservierung des Sattel- u. Riemenzeuges. 1 Büchse 1 fl.

Korneuburger Vieh-Nähr-Pulver distetisches Mittel für Pforde, Hornvich und Schafe.

Preis 1/1 Schachtel 70 kr., 1/2 Schachtel 35 kr.

Kwizda's Schweinepulver diätetisches Mittel zur Beförderung der Mast, Kleine Schachtel 60 kr. grosse Schachtel fl. 1.20

Patent-Streifbänder aus Gummi

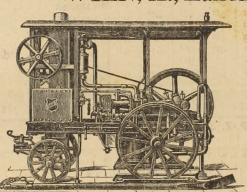
(Patent Kwizda.) Die Patent-Streifbänder werden in grauer, schwarzer, brauner u. weisser Farbe in 4 Grössen hergestellt u. zw. für linke u. rechte Füsse, Für Fessel gemessen bei a. a. v. Umf. v. 20-22 cm passt Grösse Nr. 1 v. Umf. v. 24-27 cm passt Grösse Nr. 3 Preis der Patent-Streifbänder in grauer Farbe per Stück Nr. 1 fl. 2.50. Nr. 2 fl. 2.70 Nr. 3 fl. 2.90. Nr. 4, fl. 3.30, Der Preis d. Streifbänder in schwarzer brauner u. weisser Farbe stellt sich p. St. in jeder Grösse um 20 kr. höher als in grauer Farbe

Kreisapotheke Korneuburg.



Langen & Wolf, Gasmotorenfabrik

WIEN, X., Laxenburgerstrasse Nr. 53



Original "Otto" Motor

für Gas, Benzin und Petroleum.

20% Gasersparnis gegenüber anderen Constructionen. Ist die beste und billigste Betriebskraft für jedermann.

Benzinlokomobile

der beste Motor für die Landwirthschaft. Preisgekrönt mit dem ersten Staatspreise zu Iglau 1895.

Kein Maschinist, keine Funken, kein Wasserverbrauch und stets betriebsbereit.

(im eigenen Saufe.)

des Carl Kronsteiner, Wien, III., Hauptstr. 120 fommen gleich.

Lieferant der erzherzoglichen und surstichen Gutsverwaltungen, k. k. Militär-Verwaltungen, Eisenbahnen, Industrie-, Berg- und Hüttengesellschaften, Baugesellschaften, Bauunternehmer n. Baumeister, sowie Fabriksund Realitätenbesitzer. Diese Fagade-Harben, welche in Kall 188-sich sind, werden in trodenem Justand in Pulverform und in 40 versichienen Mustern von 16 fr. per Kiso auswärts geliesert und sind, andelangend die Reinheit des Farbentones, dem Oelanstrich vollsommen gleich.

(im eigenen Caufe.)

Musterkarte, sowie Gebrauchsanweisung,

Ausgezeichnet mit goldenen Medaillen. Werden auf Wunsch gratis und franco zugesendnt.

Zur Frühjahrs- und Sommer-Saison

Neuestes für Damen

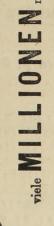
in Jaken, Mäntel, Aragen 2c. 2c. in allen Größen und in reichhaltiger Auswahl zu besonders mäßigen Preisen, bei

Julius Baumgarten

Waidhofen a. d. Y., Oberer Stadtplatz 15.

Auch nach Mass in jeder beliebigen Façon.

**Zahn**putzmittel



Zäh Erhaltungsmittel gesunder und schöner

Brut-Gier

von edten Brama-Såhnern per Stild 15|tr., von Hollandern, schwarz, mit großer weißer hanbe, per Stild 25 fr., von Housdand per Stild 25 fr., von Gousdand per Stild 25 fr., von echt steirischen Hähnern per Stild 10 fr., von Siber-Padnanern per Stild 30 fr., von Lruthähnern per Stild 30 fr., von Truthähnern per Stild 30 fr., von Isalienern per Stild 30 fr., von Sochinchina per Stild 25 fr., von Siebenbärger Packfissen per Stild 25 fr., von Orfings per Stild 25 tr. von Yoson spesiene per Stild 25 fr., von Emdener Ricsengänsen per Stild 1 sp., von Pesing-Enten per Stild 20 fr., von Großen steirischen Enten per Stild 20 fr.

W verfende Brut-Gier nur von reinraffigen Thieren, bie ichon bfters prämiirt wurden, und leiste für Reinheit und Echtheit beit der Raffe jede Garautie.

Mar Vauln, Roflad, (Steiermart).

100 bis 300 Gulden monatlich

100 Dts 300 Ontorn montitung fönnen Personen jeden Standes in allen Ortschaften sicher ohne Capital und Aisseo verdienen, durch Verlauf gesetzlich ersaubter Staatspapiere und Lose. Anträge sub "leichter Berdienst" an Rudolf Wosse, Wien. 366 10—5

こくそくなくなくなくなくなくなくなくない

RAUCHERN empfiehlt gratis den reich illustr. Breis . Courant ihrer meltberühmten Batent Imhot Belundbeitspfeisen und Zigarrenspigen mit Borgedunpfeisen und Zigarrenspigen mit Abschflutter, Roche's Pfeisen mit Glascohr, nebst reicher Auswahl praktischer Anachrequisiten in garantirt echtem Meerschaum und Bernstein, reell und billigst die seit 58 Jahren renommirte Firma des Joh. Nr. Menhard in Wien, I., Bollzeile 33.

Solide Agenten

welche fid, mit dem Bertaufe in Desterreich gesehlich erlaubter Lose und Werthpapiere gegen Ratenzahlung befassen wollen, werden gegen hohe Provision, bei Berwendbarteit auch sixes Gehalt gesucht unter "Postfach Nr. 32", Budapest.



### Marine=Gold=Remontoir

reich gravirt, garantirt haltbar.

Filr Danien ober Herren, 3 Decke st. 9.—, in Silber., Goldrand 860/1000 gestennpett st. 6.—, in sein Anterwert st. 9.—, Metallremontoir st. 3.60

Leuchtende Wecker

I. Dualität mit Secundenzeiger st. 1.70; Regulateurs 1 Tag Geh- und Schlagwert st. 5.25 versendet mit

2 Jahre Carantie

Eng. Karecker, Uhrenfabrik, Bregenz, Bez. 156, Vararlberg.

Reich illuftrirte Ratasoge gratis u. franco. Richt Baffenbes wirb eingetanicht, eventuell ber Betrag gurildbezahit.

Anker

## LINIMENT. CAPSICI COMP.

aus Richters Apothele in Brag, anerkannt vorzängliche schmerzstillende Einreibung; zum Breise von 40 fr., 70 fr. und 1 st. vorrätig in allen Apotheten. Man verlange vieses allgemein beliebte Sausmittel gest, siets turz-weg als Richters Liniment mit Anker" Richters Liniment mit "Anter"

und nehme vorsichtiger Beife nur Flaschen mit ber be-

Richters Apothete jum Golbenen Löwen in Brag



## 

## Danksagung.

Tief gerührt durch das uns anläßlich des hinscheidens unseres innigftgeliebten Sohnes, refp. Bruders, des Herrn

## Franz Fürnschlief

bekundete Beileid und außer Stande, einzeln hiefür banken zu konnen, bitten wir alle bie verehrlichen Corporationen, sowie alle Freunde, welche an bem Leichenbegängniffe best theuren Berblichenen theilgenommen ober in anderer Beife ihre Theilnahme bezeugt haben, für bie uns tröftenden Beweife ihres Mitgefühls und die vielen prachtvollen Kranzspenden ben innigften Dant auf diefem Wege entgegennehmen zu wollen.

Ybbsitz, am 29. April 1896.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Geschäfts-Anzeige.

Der Gefertigte erlaubt fich ben B. T. Bewohnern von Baibhofen und Umgebung anzuzeigen, bag er feit 19. April 1896 bas

# Zimmermeister-Geschäft

mit bem Standorte Baidhofen a. b. Dbbs (Bohnung Soher Markt Nr. 22) felbftftandig ausubt. Ferner erlaube ich mir, mich für alle in bas Zimmergewerbe einschlagenden Arbeiten höflich anzuempfehlen.

Waidhofen a. d. Ibbs, am 20. April 1896.

Zur heurigen Bausaison erlaube mir meine Erzengnisse in anerkannt vorzüglichster

Hochachtungsvoll

ergebenft

Leopold Wagner

geprüfter Zimmermeister.



Dampf-Ziegeleien-Gewerkschaft

KARL BLAIMSCHEIN

KARL BLAIMSCHEN

KARL BLA Handschlag- und Maschinmauerziegel gewöhnl. Dachziegel Hohlziegel, Brunnenziegel PRINZERSDORF, Nieder-Oesterreich.

PRINZERSDORF, Nieder-Oesterreich und gesellschafte Jubilsume Meds

Linz 1895: Höonste Auszeichnung, stuberne Mochters, Neutengbach u. Zog

Werke in: Prinzersdorf. Pottenbrung, Mochters, Neutengbach u. Zog Pflasterziegel, Verblender Gesimsziegel. Canalziegel für Wasserbauten Drainageröhren zur Entwässerung der Wiesen, in drei Grössen. Franz. Patent-Dach-Falzziegel und Falz-Firstziegel von erprobter Wetterbeständigkeit, naturfärbig u. impragniert.

15 St. auf 1 m. Anerkannt vorzüglichste Dachdeckung. 15 St. auf 1 m

Billigste Preise. - Stets grosses Lager aller Sorten.

## Geschäftsveränderungsanzeige.

Gefertigter beehrt fich einem B. T. Bublifum von Baibhofen und Umgebung bie höfliche Anzeige zu machen, bag er bom 1. Das b. J. fein

## Büchsenmacher-Geschäft

vom oberen Stadtplay Dr. 19 in bie untere Stadt Mr. 20 verlegt hat.

Bur bas mir bisher gefcheutte Bertrauen beftene bantenb, erfuche ich höflichft, mir biefes auch weiters angebeiben au laffen und zeichne in beffen Erwartung

hodadtenb

Frang Brem.

Büchsenmacher in Waidhofen a. d. Ybbs.

Cebr gut erhaltene

fammt fconer innerer Glasthur, bazugehörigen Thurftod und 5 Fenfter-Jaloufien find billig ju verlaufen. Untere Stadt Nr. 10 bei Herrn Egger.

## .ehrjunge

wird fofort aufgenommen in ber Feinbaderei G. Schnefil,

## Gin Kellnerjunge

mit guten Schulzeuguiffen wird aufgenommen bei 3. Labner, Hotel "zum goldenen Löwen", Waidhofen a. d. Ybbs.



Die weltberühmten

# sind allen voran.

Mr. 10 150 fl., Wiener-Fahrrad 130 fl., Bloden 1 fl., Gepäcksträger per Baar 1 fl., Laternen 2 fl. bis 5 fl., Pedal= gummi 4 Stück 1 fl. 2c.

Mahmaschinen von 20 fl. aufwärts.

ochanner,

Waidhofen an der Abbs.

i: Wr.-Neuetädter Harz- u. Terpentinöl-Raffinerie. Theorprodukten- und Fettwaaren-Fabrik

Franzv.Furtenbach



kein Heisslaufen, kein Abrinnen.-- Unentbehrlich für ausgefahrene Achsen. — Vortheilhaft auch für ffene Frachtachsen. — Verwendbar bei Schmiervorrichtungen jeder Art.

Gefrieren,

Chemisch untersucht! Praktisch erprobt!

Wasserfrei. Harzfrei. Säurefrei.

Versandt nur in Original-Blechdosen à 5 Kilogramm. Preise per Dose:

Gesterreich-Ungarn franko jeder Poststation fl. 2.50 Besnien u. Hercegovina franko jed. Poststation fl. 2.75 Appland ab Versandtstation Wr.-Neustadt . fl. 2.25

## Frühlingskur.

Die ersten Frühlingswochen sind gewöhnlich die Zeit, in welcher nich einem Correctiv für die durch die Lebensweise im Winter häufig hervorgerufenen Störungen in den körperlichen Functionen gesucht wird. Für diesen Zweck ist



sowohl zur selbstständigen Hanskur als namentlich auch zur Vorkur für die Bäder: Karisbad, Marlenbad, Franzens-bad und andere Kurorte vou ärztlicher Seite besonders empfohlen.

nach neuestem, amerikanischen System. Dieselben werden unter Garantie, natur= getreu, zum Kauen verwendbar, voll= kommen ohne vorher die Wurzel ent= fernen zu muffen, schnellstens schmerz= los eingesett.



Reparaturen -



sowie fammtliche in biefes Fach einschlagende Berrichtungen werben bestens und billigft in fürzefter Frift ausgeführt.

## erchlaws

stabil in Waidhofen, oberer Stadtplatz, im Saufe bes Berrn Reismager, Schloffermeifter, vis-a-vis bem Pfarrhofe. - Bahne von 2 fl. aufwärts.

Pandschaftlicher

Tempelquelle, Beftes Erfrischungs, und Tafel. Schut bei Epidemien. Styriaquelle, bemahrtes Beilmittel ber franten Berbauungs Organe.

Berfandt burch bie Brunnen-Bermaltung in Robitfch. Cauerbrunn.

Brochare gratis und franco über

ervenleiden, Schwächezustände, Bopf-und Racenfchwäche, Wollutionen, Unvermögen, sowie alle burch ilbermäffiges Leben vernesachen Rerventrant-beiten. Schnelle, fichere und bauernde Seilung von

Haut-, Geschlechts- und Frauenkrankheiten, trodene und nasse flechten unter Garantie, Kräte, Wunden, Gefchwäre, Ausstüsse, Beichseuh, Beissung, Open Jod, Quecksiber ober andere Gifte, mit Nervenleiben verbundene Magensciben, Bandwurm, Rheuma u. s. w. nach meiner langjährigen, bewährten eigenen Kethode ohne Berufsörung. Broschilte mit Dankfagungen und Attesten gratis und frei. Auswärts brieflich mit ebenso ficherem Erfolge.

Dr. med. Mich. Geller, Specialarzt, Wien, I., Wollzeile 15.

Neueste



ausschl. Privilegium.

Ein radicales Mittel gegen Fussschweiss findet jeder Leidende nur durch das Tragen der von mir allein erfundenen, durch ein k. u. k. Patent ausgezeichneten und geschtitzten, mit einer imprägnirten Einfütterung der Sohlen aus Leder erzeugte Schweiss-Schuhe, welche geeignet sind, den lästigen Fuss schweiss, die entstehenden Entzundungen wie auch die schmerzhaften Frostbeulen, Hithneraugen ganz und auf immer zu beseitigen. - Alle Grössen von Herren-, Damenund Kinderschuhen reichhaltig am Lager.

Auswärtige Aufträge mit Angabe der Länge und Breite der Fusses binnen 14 Tagen prompt gegen Nachnahme. Ausführliche Beschreibung wird den P. T. Leidenden auf Ver langen gratis und franco eingesendet. Zu beziehen bei Er zenger und Privilegiums-Inhaber

## Josef Hanzlik.

Wien, XVII. Bezirk, Hernals, Ottakringerstrasse 18

## Eine Kegelbahn

mit Blech gebedt, ift preiswurdig ju verlaufen. Mustunf in ber Bermaltungeftelle biefes Blattes.

## Die Entfernnug ift kein Hinderniß.

Meinen V. C. Aunden

in der Provins

biene gur nachricht, bag bie Ginfendng eines Mufterrodes genügt, um ein paffendes Rleib gu beg eben.

Illuftrirte Mag. Unleitung franco.

Nichtconvenirendes wird ane ftanbelos umgetaufcht ober ber Betrag rüderftattet.

Socadtungevoll.

245 52-

Jacob Rothberger, t. u. t. Soflieferant, Bien, Stefansplas.

195

SBIFE

mit Marke "Schlüssel" ist unübertroffen gut und billig.

## r. Rosa's Balsam

für den Magen

B. FRAGNER IN PRAG

ist ein seit mehr als 30 Jahren allgemein bekanntes Hausmittel von einer appetitanregenden, verdauungsbefördernden und milde abführenden Wirkung.

Marnung! Alle Theile der Emballage tragen die nebenstehende gesetzlich deponirte Schutzmerke



Haupt-Dapôt: Apotheke des B. Fragner "znm schwarzen Adler Prag, Kleinseite, Ecke der Spornergasse, Grosse Flasche Ifl., kleine 50 kr., per Post 20 kr. mehr.

Post-Versandt täglich. Depôts in den Apotheken Oesterreich-Ungarns

Der befte und gefündefte Caffeezusatz

ist der

Schwalbencaffee

A. Wiletal in Mank.